

Gemeinde Bludenz

Bludenz liegt in 588 m Seehöhe und zählt ca. 14.500 Einwohner. Als Bezirksstadt ist Bludenz wirtschaftlicher und kultureller Mittelpunkt des Vorarlberger Oberlandes. Die an der Ill gelegene Stadtgemeinde ist Ausgangspunkt von fünf Tälern (Klostertal, Montafon, Brandnertal, Großes Walsertal und Walgau), die vier Gebirgsgruppen erschließen.

Pfarrkirche

St. Laurentius

Lage: auf dem Plateau des Montikels, des Bludener "Stadtfelsens", durch fünf Stiegenaufgänge erreichbar.

Geschichte: Laut mündlicher Überlieferung stand die älteste Laurentiuskirche im Obdorf oberhalb des heutigen eigentlichen Stadtbereiches. Sie soll durch einen gewaltigen Erdbeben zerstört worden sein. Im Churer Reichsurbar von 831 wird bereits eine Reichskirche in Bludenz erwähnt. 940 schenkte sie Kaiser Otto I. dem Bischof von Chur. Die von einem Werdenberger Grafen im 14. Jhd. erbaute Kirche fiel dem großen Stadtbrand von 1491 zum Opfer. Bis 1514 dauerte der Wiederaufbau. 1670 wurde der Turmbau vollendet und 1742/43 wurde die Pfarrkirche St. Laurentius verlängert.

Außenansicht: Das mächtige gotische Langhaus und der eingezogene Chor stehen unter einem gemeinsamen Satteldach. Nördlich und südlich wurden 1770 zweigeschoßige Sakristeien angebaut. An der Südwestecke des Schiffes erhebt sich der 48,8 m hohe und im Quadrat 8,9 m breite Turm. Der dreigeschoßige Hochkubus trägt im obersten Geschoß an den Ecken vier Evangelistenbüsten aus Stein. Darüber erheben sich drei gestaffelte achteckige Geschoße mit Rundbogenöffnungen und gedrückter Zwiebelhaube. Die südseitigen Turmflächen tragen den Doppeladler, das Stadtwappen und eine Sonnenuhr.

Innenraum: Das sechsjochige Langhaus weist ein schönes Netzrippengewölbe mit durchbrochenen Schlusssteinen auf Pilastern mit Säulendiensten auf. Auch der eingezogene einjochige Chor ist netzrippengewölbt. Den Chorbogen schmückt ein Fresko von Josef Fuchs von 1857, das Christus als Weltenrichter und Engel mit den sieben Leidenswerkzeugen zeigt. Der Hochaltar von 1720 in Sechssäulenaufbau aus schwarzem Marmor, mit geschwungenem Gebälk und Volutenauszug trägt im Zentrum ein Bild der Muttergottes mit Kind, davor der Kirchenpatron und der Hl. Andreas. Es wurde, wie das Oberbild (drei Erzengel), 1862 vom Schweizer M. P. Deschwanden geschaffen. Am Aufsatz stehen links Figuren der Hll. Luzius und Katharina, rechts der Hl. Florinus und Magdalena. Der linke Seitenaltar am Chorbogen, ein Josefsaltar, ist mit 1721 datiert. Der Marienaltar auf der rechten Seite aus dem selben Jahr hat ebenfalls einen Viersäulenaufbau. Auch die beiden Altäre im Langhaus sind in Viersäulenaufbau gestaltet. Das Altarbild des linken (Maria mit Kind und Hl. Antonius) ist mit "F. Antoni Simon Pinxit 1761" bezeichnet. Das Altarbild des rechten von F. Joseph Strebele zeigt den Tod Josefs. Bemerkenswert sind die Holztafelgemälde im Chor: links ein Werk aus schwäbischer Werkstatt von 1498 (Vermählung Mariens, Rückseite Geißelung), rechts die Heimsuchung Mariens in der Art des Martin Schaffner (um 1510).



Außenansicht der Pfarrkirche St. Laurentius

SUDHAUS
ist Wirtshaus
für die ganze Familie

MO-DO 11.00 - 3.00 Uhr
FR, SA 11.00 - 4.00 Uhr
SO 10.00 - 3.00 Uhr



Da braut sich was zusammen
föhrenburger
SUDHAUS
BLUDENZ

Werdenbergerstr. 53 - 6700 Bludenz
Tel. 05552 / 63344 Fax-4
E-mail: bludenz_sudhaus@cable.vol.at
ganztägig warme Küche